

Gemeindezeitung Schönberg



Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2017





GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Juni – 30. November 2017)

Valentina Haas
Nico Matzak
Noel Matzak
Jan Georg Sykora
Ilai Pelzer
Sarah Maria Stackler
Elif Türkan
Florina Serafin
Rosa Elisabeth Margit Wild
Rosa Salhinrgi
Kiara Haller



JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Juli – 31. Dezember 2017)

90. GEBURTSTAG
Irmgard Franceschinel
Stefanie Zelsacher

80. GEBURTSTAG
Johann Eller
Elisabeth Stumreich
Alois Steixner



70. GEBURTSTAG
Waltraud Kelmer
Irma Huter
Harald Schmied

60. GEBURTSTAG
Ursula Mayer
Renato Fabrin
Helga Leitgeb
Dáša Schusterová
Petr Horinek
Hermann Steixner

Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2
Vorwort des Bürgermeisters	3
Aus dem Protokollbuch	4
Bauprojekte 2017	4
Aktuelles aus der Verwaltung	6
Wahlergebnisse	7
Eröffnung Bauamt	8
Neue Mitarbeiter Bauamt	10
Dorfentwicklungsprozess	12
Gemeindegutsagargemeinschaft	14
Brief an Tirol	15
Verkehrsausschuss	16
Guten Morgen Österreich	17
Schützenkompanie	18
Vinzenzgemeinschaft	19
VinziHand	20
Weinrunde	21
Sportverein	22
Fußballverein	22
Bücherei	24
Tag des Ehrenamtes	24
Erwachsenenschule	25
Tourismusverband	26
Planungsverband Stubai	27
Tagespflege Neustift	27
Termine	28

Todesfälle

(1. Jänner – 30. November 2017)

Frieda Batkowski
Ferdinand Keim
Maria Nagele
Hilde Oberleitner

Berta Steixner
Franz Strickner
Paula Wimmer
Willi Zorn



Müllplan 2018 in der Heftmitte

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3
Redaktion und Schriftleitung:
Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at
Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net
Titelbild: Ruben Podesser
Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Ein arbeitsreiches, vielfältiges Jahr 2017 liegt hinter uns. Die Gemeindezeitung versucht einen Streifzug durch das Geschehene wie auch das Kommende zu machen.

Überrascht wurden wir alle von den Hochwettern des Sommers, welche die Wasserversorgung zweier Gemeinden massiv getroffen haben. Oberste Priorität für 2018/19 wird den diversen Maßnahmen rund um die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung eingeräumt (Seite 6). Dieses Projekt wirft unsere bisherige Finanzplanung über Bord und bringt manches Vorhaben in die Wartestellung. Allen Personen, die in der Katastrophenbewältigung und dem Krisenmanagement ihr Bestes gaben und all jenen, die zusammen mit unserem Bauausschuss an der Neuausrichtung mitarbeiten, gebührt mein Dank.

Ein Vergelts Gott geht an alle jene Mitarbeiter, die ihren Dienst in der Gemeinde beendet haben, in Pension gehen oder sich beruflich verändern. Unseren neuen Mitarbeitern, die sich in dieser Gemeindezeitung vorstellen, wünsche ich viel Freude an ihren Aufgaben und ein gutes Auskommen untereinander und mit den BürgerInnen.

Von Kooperationen nicht nur reden, sondern es auch tun! Das Bauamt Mieders-Schönberg ist



eröffnet (Seiten 8-11), wird von Bauwerbern eifrig frequentiert und wird bald Nachahmer in Tirol finden.

Der stets steigende Verkehr ist eine Belastung für die Autobahn-Anliegergemeinden und unsere Gesundheit. Das Land Tirol nimmt sich dieser Probleme nun offensiv an. Fakten zum Verkehr im Ort und Gedankenanstöße zur Gesamtproblematik auf den Seiten 15-17.

Den aktuellen Lagebericht zur Causa Gemeindegutsagrargemeinschaft übermittelt uns Substanzverwalter Bgm.-Stv. Peter Huter (Seite 14). Es dürfte allen klar sein, dass die politischen Entscheidungen mit dem Flurverfassungslandesgesetz (01.07.2014) getroffen sind. Dieses entstand als Antwort auf die höchstgerichtlichen Entscheidungen, welche die Übertragung von Gemeindegut an die Agrargemeinschaften in den 60er-Jahren als zu Unrecht erkannt haben. Weder

Gemeinde- noch Landespolitiker sondern die Richter des Landesverwaltungsgerichtes Tirol und des Verfassungs- bzw. Verwaltungsgerichtshofes in Wien sind am Wort und sie werden es bleiben, da nicht wenige Schönberger Agrargemeinschaftsmitglieder ihre Rechtsmittel ausschöpfen.

Schienen in die Zukunft werden gelegt: Der Breitbandausbau ist in vollem Gange. Die Talleitung Stubai steht vor der Fertigstellung, die Verbindung Stubai-Wipptal über Gleins ist in Planung und der Ortsnetzausbau in Vorbereitung.

Danke auch für den regen Besuch bei unserer Planungswerkstatt im Rahmen der Dorferneuerung Schönberg. Die Anregungen fließen in die Planvarianten ein.

Stubai Konzept geplant: Das Stubai gibt sich 2018 ein Leitbild und bittet um Beteiligung in den verschiedenen Arbeitsgruppen wie Verkehr und Mobilität, Natur und Raumordnung, Freizeit und Tourismus, Bildung und Kultur, etc.

Ich wünsche allen MitbürgerInnen, allen Lesern und unseren Gästen gesegnete Weihnachten in Frieden und Liebe, Gesundheit und viele frohe Tage im Neuen Jahr!

*Euer Bürgermeister
Hermann Steixner*

GEMEINDE SCHÖNBERG**Aus dem Protokollbuch**

Ein verkehrstechnisches Gutachten über die Geschwindigkeitsverhältnisse der Ortsdurchfahrt B183 untermauert die Argumentation der Gemeinde zur Beibehaltung der 40 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in der Ortsmitte.

Eine lärmtechnische Untersuchung der Unterführung Gleins-erweg kommt zum Schluss, dass man mit einer hochabsorbierenden Auskleidung von Tunnelwänden auf einer Länge von 25 Metern im Bereich des Nordportales nur mit einer Verbesserung von rund zwei Dezibel rechnen kann. Dies ist eine kaum wahrnehmbare Veränderung, der Kosten in Höhe von über 100.000 Euro gegenüberstehen würden.

Die Domanigbar hat einen neuen Pächter. Jürgen Reimair wird laut dem vorliegenden Antrag von Mittwoch bis Samstag ab 17 Uhr offenhalten und die Gäste bewirten. Der Pachtvertrag wurde vorerst für ein Jahr fixiert.

Den 17 aktiven Bauern unserer Gemeinde (Feld und Vieh) wurde in Anerkennung ihrer Arbeit zur Erhaltung der Kulturlandschaft 15.200 Euro an Bewirtschaftungsprämie ausgezahlt. 2.700 Euro davon wurden mit Mitteln des TVB, Ortsstelle Schönberg, geleistet.

Der Bebauungsplan für Immobilien Huter für zwei Grundstücke nahe des Sportplatzes wurde genehmigt. Der Bauwerber wird rund zehn Eigentumswohnungen (je ca. 75 m²) errichten. Das Projekt wird bei einer Informationsveranstaltung vorgestellt, Schönberger Interessenten haben bei der Wohnungsvergabe den Vorzug.

Zur Aufrechterhaltung der Postpartnerstelle in Gietls Laden wurde für 2018 ein Zuschuss in Höhe von 6.500 Euro genehmigt, damit diese Dienstleistung im Ort bleibt. Die zuständigen Politiker wurden aufgefordert, bei der Postchefetage tragbar-faire finanzielle Bedingungen für die Postpartner zu schaffen.

Für die verwaltungstechnische Abwicklung der Kinderbetreuung (Abrechnung Betreuungs- und Essensbeiträge, Grunddatenmeldung, Mittagstischmeldung, Elternbriefe, Finanzamtsbestätigungen sowie sämtliche statistische Auswertungen) wird das Abrechnungsprogramm „KiTa“ angeschafft.

Für 2018 sind Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung geplant. Neben der Sanierung der Quelfassungen der Höhlbergquellen mit Zu- und Ableitung zum Hochbehälter sollen neue Quellen gesucht und Schüttungsmessungen durchgeführt werden. Die Kosten für diese Maßnahmen wurden von einem Fachbüro mit 600.000 Euro geschätzt. Um Förderungen der Kommunkredit und Bedarfszuweisungen des Landes zu erhalten, musste die Wassergebühr per 1. Jänner 2018 auf den Mindestsatz von einem Euro angehoben werden.

Bauprojekte 2017

Im vergangenen Jahr wurde viel gebaut in Schönberg. Mehrere teilweise schon seit einigen Jahren geplante Projekte wurden unter der Leitung des Bauausschusses umgesetzt:



Bauausschuss und Gemeindemitarbeiter im neuen Schankbereich



Bohrkopf für die Spülbohrung Moosweg

Eine Spülbohrung unter der Autobahn ermöglichte den Kanalanschluss des Moosweges, die Fertigstellung der neuen Wasserleitung über die Weide zieht sich ins Jahr 2018.

Im Parkweg wurden Kanal- und Wasserleitungsnetz erneuert. Bei allen diesen Arbeiten wurden auch Leerrohre für den Breitbandausbau mitgelegt.

Der Domanigsaal wurde general saniert, mit einem neuen Schankbereich versehen und durch einen Aufzug barrierefrei eingerichtet.

Parallel dazu konnte auch der Turnsaal der Volksschule akustisch saniert werden.



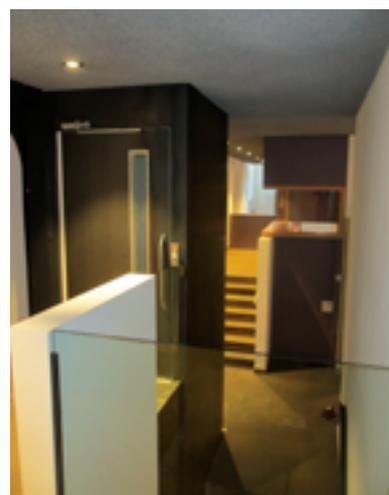
Arbeiten im Bereich Moosweg



Der neue Schankbereich (teilweise geöffnet) sowie die neue Wand- und Deckenverkleidung.



Die neue Wandverkleidung im Turnsaal



Durch den Einbau eines Aufzuges ist der Domanigsaal nun barrierefrei zugänglich



Trinkwasserversorgung

Anfang August führten starke Regenfälle im ganzen Land zu Zerstörungen. Auch die Miederer Quellen, welche Schönberg mit Trinkwasser versorgen, waren davon betroffen, sodass die Trinkwasserversorgung Schönbergs beeinträchtigt wurde.

Einige Tage musste das Wasser abgekocht werden, worüber die Bevölkerung mittels Flugblättern, öffentlichem Anschlag und Internet informiert wurde. Als Sofortmaßnahme wurde eine Chlordo-

sierungsanlage installiert, sodass das Wasser bereits nach wenigen Tagen wieder genießbar war. Ergänzend dazu kam es zur Ausgabe von abgepacktem Trinkwasser durch die Gemeinde.

In den folgenden Wochen konnte die Chlordosierung gesenkt werden, sodass sie größtenteils nicht mehr wahrnehmbar war. Als mittelfristige Lösung entschied sich der Gemeinderat nach umfassenden Untersuchungen zudem dafür, eine UV-Anlage anzuschaffen, welche seit Spätherbst in Betrieb ist.

Die Untersuchungen zeigten außerdem, dass der Schaden an den Miederer Quellen irreparabel ist. Die Gemeinde Mieders ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schönberg bemüht, die eigene und auch die Schönberger Trinkwasserversorgung wiederherzustellen. Parallel dazu sollen in Schönberg eigene Quellen neu gefasst werden, um in Zukunft möglichst unabhängig von der Miederer Zulieferung agieren zu können.

Neuerungen in der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung befindet sich in einem ständigen Wandel. Neue Zeiten bringen neue Herausforderungen aber auch neue Möglichkeiten mit sich. Zudem sollen Bürgerservice und Professionalisierung weiter vorangetrieben werden.

Im vergangenen Jahr wurde die Umstellung der Restmüllsammung auf ein Kübelsystem mit Transponder in Angriff genommen. In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde ausführlich über dieses Projekt berichtet, welches nun vor dem Abschluss steht.

Neben der Einführung eines gemeinsamen Bauamtes kam es auch zu weiteren Umstrukturierungen innerhalb der Verwaltung. Diverse Nach- und Neubesetzun-

gen mussten vorgenommen werden und Verantwortungsbereiche wurden neu verteilt. Als Koordinator des Außendienstes ist seit Herbst Waldaufseher Armin Steixner für alle Arbeiten im Gemeindegebiet hauptverantwortlich.

Ende November erfolgte zudem die Umstellung auf den digitalen Akt, die Verwaltung wird somit weiter digitalisiert. Mit dem digitalen Akt besteht nun auch die Möglichkeit, Steuervorschreibungen per Mail statt per Post zugeestellt zu bekommen. Wer von dieser ressourcen-, kosten- und zeitsparenden Möglichkeit Gebrauch machen will, kann dies durch Hinterlegung seiner Mailadresse bei der Gemeinde tun.

Auch die Abrechnung der Kinderbetreuungseinrichtungen

musste durch die Anschaffung neuer Software professionalisiert werden, um das steigende Angebot auch in Zukunft verwalten zu können.

Ab 2018 ist es zudem wieder möglich, Passanträge direkt im Gemeindeamt Schönberg zu stellen. Den Bürgern bleibt somit die Fahrt zur BH erspart.

Zu den nächsten großen Projekten gehört die Umstellung der Finanzverwaltung gemäß der neuen Rechtsbestimmungen (VRV 2015). Diverse Vorarbeiten wurden bereits geleistet, nächster großer Schritt ist die detaillierte Erfassung des Gemeindevermögens. Auch weitere EDV-Änderungen stehen an, zudem stellt die neue Datenschutzgrundverordnung die Gemeinde vor neue Herausforderungen.

VORSTELLUNG VERWALTUNGSMITARBEITER

Franz Holzer

Gemeindeverwaltung und Volksschule erhalten Verstärkung durch Franz Holzer, der sich selbst kurz vorstellt:

Mein Name ist Holzer Franz, geboren am 4. März 1956 in Innsbruck. Ich habe die Volks- und Hauptschule besucht, dann eine Großhandelskaufmannslehre Elektro in Innsbruck absolviert und nach dem Militär (Pionierausbildung und Bergtraining) in Absam die Matura an der HAK Innsbruck nachgeholt. Anschließend studierte ich Geographie und Geschichte eher aus Interesse als des Berufs wegen. Lehrerposten waren damals in den 80er und 90er Jahren schon weitestgehend besetzt.

Ich arbeitete immer zusätzlich zur Ausbildung, etliche Jahre im Elektrogroßhandel, auch mehrere Jahre in der Spedition Panalpina, aber vor allem im Tourismus. Hauptberuflich war ich in einem sehr exklusiven 4-Sterne Hotel in Innsbruck in der Rezeption tätig, zusätzlich



Franz Holzer ordnet derzeit das Gemeindearchiv neu.

unterstützte ich meine Eltern in ihrer Frühstückspension mit Café in Gries im Sellrain saisonal.

Ich bin viel gereist (Süd- und Nordamerika, Asien, etc.), betreibe nach wie vor Sport und meine Lebensgefährtin kommt aus Deutschland. Schönberg ist ein sehr historischer, schöner Ort und ich habe sehr nette Menschen kennengelernt. Ich freue mich, hier arbeiten zu dürfen.

Mit Ende des Jahres geht der langjährige Gemeindegärtner Zehn Hans in den Ruhestand. Ihm folgt der Schönberger Roland Muigg nach.

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe

Volksbefragung Olympia		15.10.2017
Wahlberechtigte		732
Ausgegebene Stimmkarten		79
Abgegebene Stimmen		462
Ungültige Stimmen		3
Gültige Stimmen		459

	Stimmen	Anteil
Ja	203	44,23%
Nein	256	55,77%
	459	100,00%

Nationalratswahl 2017	15.10.2017
Wahlberechtigte	735
Ausgegebene Wahlkarten	109
Abgegebene Stimmen	493
Ungültige Stimmen	4
Gültige Stimmen	489

	Stimmen	Anteil
SPÖ	84	17,18%
ÖVP	207	42,33%
FPÖ	125	25,56%
GRÜNE	24	4,91%
NEOS	26	5,32%
FLÖ	0	0,00%
GILT	4	0,82%
KPÖ	1	0,40%
PILZ	18	3,68%
WEISSE	0	0,00%
	489	100,00%



BAUAMT MIEDERS/SCHÖNBERG

Geglückter Start des Bauamts

Das gemeinsame Bauamt von Mieders und Schönberg ist eine Pioniertat und bereits seit Wochen Realität. Erste Nachahmer des mutigen Kooperations-Projekts gibt es schon.

Für den Miederer Bürgermeister Daniel Stern und seinen Schönberger Amtskollegen Hermann Steixner begann das Projekt „Gemeinsames Bauamt“ vor ziemlich genau einem Jahr, als beide auf der Suche nach einem Partner für eine noch professionellere und qualitativ hochwertigere Abwicklung von Bau- und Immobilien-Projekten waren. Es lag nahe, ein solches Projekt mit dem Nachbarn anzugehen. „Uns war wichtig, die Eigenständigkeit unserer Gemeinden zu bewahren. Deshalb haben wir auch immer gesagt, dies ist eine Kooperation und keine Fusion“, sagt Stern.

Von Beginn an holten sie sich den erfahrenen Kommunal-Experten und Unternehmensberater Jochl Grieser mit ins Boot, gründeten einen Kooperationsbeirat aus gleich vielen Mitgliedern der jeweiligen Gemeinderäte und verfolgten den aufgestellten Plan mit großer Konsequenz. In nicht einmal elf Monaten war das Projekt in trockenen Tüchern: Seit 2. Oktober 2017 ist das gemeinsame Bauamt – rechtlich ist dies eine sogenannte „Verwaltungsgemeinschaft“ - in Betrieb.

Zur Erklärung: Seit etwa zwei Jahren erleichtert ein neuer Paragraf in der Tiroler Gemeindeordnung die kommunale Zusammenarbeit. Durch diese Verwaltungsgemeinschaft können zwei oder mehrere Gemeinden ohne großen bürokratischen Aufwand miteinander kooperieren. Beliebte Bereiche für solche Gemeinde-Ehen sind etwa Bau- und Raumordnungsangelegenheiten, Kinderbetreuung, Rechnungswesen oder Abfallwirtschaft.

Mieders und Schönberg balancierten das Projekt gut aus: Das Bauamt befindet sich im Gemeindeamt Schönberg, Geschäftsführer ist der Miederer Ortschef. Da die Vollziehung der örtlichen Raumordnung und des Baurechtes in Tirol den Gemeinden obliegen, entscheiden aber weiterhin der jeweilige Gemeinderat in Raumordnungssachen (z.B. Flächenwidmungen) und der jeweilige Bürgermeister in Bausachen.

Für die Abwicklung der teilweise hochkomplexen Bauverfahren engagierte man einen gemeinsamen Bauamtsleiter: Alle Fäden laufen seit 2. Oktober bei Thomas Ewald zusammen. Geboren, aufgewachsen und nach wie vor wohnhaft in Götzens, schloss Ewald die HTL für Hochbau in Innsbruck ab und absolvierte anschließend das Studium des Wirt-

schaftsrechts. Vor seiner Anstellung als Bauamtsleiter arbeitete er als Verwaltungspraktikant in der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht des Amtes der Tiroler Landesregierung. „Ich habe mich schon ganz gut eingearbeitet und freue mich auf die Herausforderungen“, erklärt Ewald. Ihm zur Seite stehen bei Bedarf zwei selbständige Experten: der hochbautechnische Sachverständige Bernhard Auer sowie Raumplaner Stefan Brabetz.

Für die professionelle Abwicklung dieser Verwaltungsgemeinschaft – die übrigens in Tirol noch immer eine Rarität ist – zollt Gemeindeferent Landesrat Johannes Tratter (ÖVP) bei der Eröffnungsfeier Ende Oktober großen Respekt: „Das gemeinsame Bauamt von Mieders und Schönberg hat Vorbildwirkung und wird sicher vielen Gemeinden Anreize verschaffen.“ Für ihn ist klar: Solche kommunalen Kooperationen sind die Zukunft und stark im Kommen. Tratter erwähnt Pläne der Gemeinden Matrei, Mühlbachl und Pfons ebenfalls ein gemeinsames Bauamt sowie eine zentrale Stelle für das Rechnungswesen zu installieren. Auch in Götzens und Mutters soll sich eine Gemeinde-Kooperation anbahnen, und in Osttirol wollen sich mehrere Gemeinden zur gemeinsamen Abfall-Entsorgung zusammenschließen.

INTERVIEW

„Geben unser Wissen gerne weiter“

Im Rahmen der Bauamtseröffnung führte Christina Schwienbacher ein Doppelinterview mit den Bürgermeistern Daniel Stern und Hermann Steixner.

Wie war die Zusammenarbeit mit Schönberg bzw. Mieders?

Stern: Von Beginn an war uns wichtig, Gespräche stets auf Augenhöhe zu führen. Das ist uns gelungen. Wir haben überlegt und offengelegt, wo unsere Stärken und Schwächen sind und wo Synergien und Optimierungsbedarf herrschen.

Steixner: Die Zusammenarbeit war sehr vertrauensvoll und sachbezogen. Wir hatten stets das Ziel vor Augen, nicht nur zu reden,

sondern auch unser Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Welche Tipps haben Sie für andere Gemeinden, die es Ihnen leichtun wollen?

Stern: Dass diejenigen, die vorausgehen und die Verantwortung zu tragen haben, ehrlich miteinander umgehen. Dass nicht ein Gefühl entsteht, der eine will den anderen über den Tisch ziehen, sondern dass man gemeinsam arbeiten will.

Steixner: Ich bin der Meinung, dass man gute Dinge nachmachen und nachahmen darf. Wir geben unsere Erfahrungen natürlich gerne an andere Gemeinden weiter und freuen uns, wenn sie

aus unserem Wissen einen Nutzen ziehen können.

Sind weitere Kooperationen, vielleicht mit anderen Gemeinden oder auf anderen Ebenen geplant?

Stern: Konkret in Planung ist derzeit nichts. Hermann Steixner und mir ist aber wichtig zu sagen, dass man solche Kooperationen nicht von oben herab diktieren kann, sondern dass es von der Basis her gewollt und mitgetragen werden muss. In Mieders passierte uns gerade etwas Interessantes: Die Mitarbeiter des Bauhofs wollten eine neue Maschine anschaffen und sagten: Braucht es die wirklich für Mieders allein oder könnte man da vielleicht eine gemeinsame Aktion mit der Nachbargemeinde Schönberg starten?

Steixner: Das neue Bauamt muss nicht zwangsläufig auf zwei Gemeinden beschränkt bleiben, sondern ist erweiterbar. Es gibt sicher eine Reihe von Möglichkeiten für mehr Zusammenarbeit. Etwa beim Personalmanagement oder bei Gemeindegutsagargemeinschaften. Ich denke auch gerade beim Thema Kinderbetreuung könnte man sich gegenseitig helfen, indem man zum Beispiel Öffnungszeiten koordiniert und optimiert. Da wird sich sicher noch einiges tun.

*Text & Foto:
Christina Schwienbacher*



Bei der offiziellen Eröffnungsfeier Ende Oktober kamen neben ÖVP-Landesrat Johannes Tratter zahlreiche weitere Ehrengäste. Pfarrkurator Leo segnete die Räumlichkeiten und im Anschluss wurden Schmankerln von Catering Zorn aus Mieders in der Domanig Stube in Schönberg kredenzt.

BAUAMT MIEDERS/SCHÖNBERG

Neuer Raumplaner und Bausachverständiger

Im Rahmen der Neuschaffung eines gemeinsamen Bauamts Mieders/Schönberg wurden auch die Stellen des Raumplaners sowie des Hochbautechnischen Sachverständigen neu ausgeschrieben. Ziel war es, in Zukunft in beiden Gemeinden mit denselben Partnern zusammenzuarbeiten, um die Arbeitsabläufe im gemeinsamen Bauamt effizient zu gestalten. Die Steuerungsgruppe entschied sich dabei unter zahlreichen Bewerbern für Stefan Brabetz und Bernhard Auer.

Arch. DI Stefan Brabetz ist Architekt und war nach mehrjähriger Arbeit in Architekturbüros in Österreich und Großbritannien

bis Juni 2015 für das Land Tirol im Sachgebiet Raumordnung als Sachverständiger tätig. Anschließend machte er sich als Architekt und Raumplaner mit Sitz in Telfs selbständig und begleitet seither Gemeinden in raumordnungsfachlichen Fragen. Sein Ziel in seiner Ausübung als Raumplaner ist eine vorausschauende und langfristig positive Siedlungsentwicklung sowie eine kompetente fachliche Aufarbeitung der einzelnen Belange für eine möglichst reibungslose behördliche Verfahrensabwicklung.

Bmstr. DI (FH) Bernhard Auer ist ein erfahrener gerichtlich beedeter und zertifizierter Sachverständi-

ger für Hochbau und Architektur, Nutzwertefeststellung und Parifizierung sowie für barrierefreie Planung und barrierefreie Umsetzung von Bauten. Situiert in Trins steht er dem neuen Bauamt mit seinem langjährigen Erfahrungsschatz und seinem Expertenwissen mit Rat und Tat zur Seite.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, werden laufende Verfahren noch vom bisherigen Sachverständigen Fred Grießer, der in den wohlverdienten Ruhestand geht, sowie dem Raumplanungsbüro Cernusca abgewickelt. Die Gemeinde Schönberg dankt ihnen für die jahrelange Zusammenarbeit.



Bauamtsleiter Thomas Ewald, Bausachverständiger Bernhard Auer und Raumplaner Stefan Brabetz (v.l.n.r.)

Foto: Christina Schwienbacher

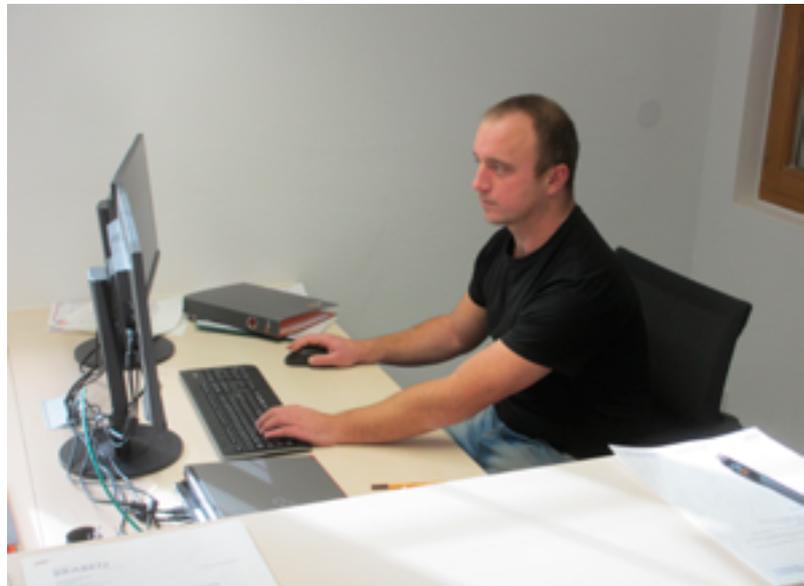
VORSTELLUNG BAUAMTSLEITER

Mag. Thomas Ewald

Nachdem ich seit Anfang Oktober als Bauamtsleiter des gemeinsamen Bauamts der Gemeinden Mieders und Schönberg tätig bin, freut es mich sehr, mich auf diesem Wege näher vorstellen zu dürfen.

Aufgewachsen und wohnhaft bin ich in Götzens, wo ich tief verwurzelt bin. Nach der Volksschule in Götzens besuchte ich im benachbarten Axams die Hauptschule und absolvierte anschließend die HTL-Hochbau in Innsbruck. Aufgrund meines sowohl bautechnischen als auch rechtlichen Interesses studierte ich in den folgenden Jahren Wirtschaftsrecht und war währenddessen bis zum Beginn der Gerichtspraxis am Bezirks- und Landesgericht in Innsbruck als bautechnischer Angestellter tätig.

Im Zuge meiner anschließenden Tätigkeit als Rechtspraktikant der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht des Amtes der Tiroler Landesregierung erfuhr ich vom Vorhaben eines gemeinsamen Bauamtes der Gemeinden Mieders und Schönberg und konnte mich sofort mit der in Aussicht gestellten Tätigkeit identifizieren. Glücklicherweise wurde mir nach Durchlaufen eines mehrmonatigen Auswahlprozesses von Seiten beider Gemeinden das Vertrauen geschenkt, sodass ich an der kompetenten Seite der neu bestellten Experten Architekt DI Stefan Brabetz in der



Thomas Ewald im neu eingerichteten Bauamtsbüro.

Tätigkeit als örtlicher Raumplaner und Baumeister DI (FH) Bernhard Auer als Bausachverständiger Teil des gemeinsamen Bauamts Mieders/Schönberg sein darf.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in den Bereichen Bau- und Raumordnungsrecht, Feuerpolizei, Landesstraßengesetz und der StVO. Des Weiteren bin ich mit der Vorbereitung von Informationen für die Bau- und Raumordnungsausschüsse, der Organisation der Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen von Gemeindeimmobilien sowie der Führung und Betreuung der Leitungskataster zuständig. Ich schätze die Arbeit in der Gemeindeverwaltung sehr, sie ist spannend, abwechslungsreich und stellt einen immer wieder vor

neue Herausforderungen. Natürlich gibt es bei diesem breiten Aufgabengebiet noch sehr viel dazulernen, aber ich werde mein Bestes geben und bin zuversichtlich, dass ich das Bauamt gut führen werde. Ich bedanke mich für die große Unterstützung bei den Bürgermeister, Vizebürgermeistern, meinen Kollegen in den Gemeindeämtern, den Gemeindevorständen sowie den Gemeinderäten.

Text: Thomas Ewald

Bauamt Mieders/Schönberg
Römerstraße 1
6141 Schönberg im Stubaital
0664/8322075
bauamt@schoenberg.tirol.gv.at



DORFENTWICKLUNGSPROZESS SCHÖNBERG

Zwischenergebnisse

Ziel des Dorfentwicklungsprozesses Schönberg ist es, ausgehend von einer umfassenden Beschreibung der IST-Situation, eine Strategie für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde zu entwickeln. Abgeleitet von dieser breiten Sichtweise auf die Gemeinde sollen konkrete Lösungsvorschläge für den Zentrumsbereich rund um das Alte Gemeindehaus erarbeitet werden. Der Prozess wird vom Land Tirol gefördert und unterliegt den Kriterien der Lokalen Agenda 21. Das Land Tirol fördert damit Projekte und Initiativen, die einen ganzheitlichen Blick auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinden legen und in der Ausarbeitung von Strategien und konkreten Lösungsvorschlägen die Bürgerinnen und Bürger einbinden und beteiligen.

Der Beteiligungsprozess wurde mit einer großen Fragebogenaktion im Sommer gestartet. Ziel war es, Bewertungen für derzeitige Angebote sowie Verbesserungsvorschläge und neue Ideen für Schönberg zu erhalten. 79 Fragebögen wurden abgegeben, was einer Rücklaufquote von ca. 7,8 % der Wohnbevölkerung bzw. 9,5 % der ab 15-Jährigen, entspricht. Die allgemeine Zufriedenheit mit der Wohn- und Lebensqualität wird in Schönberg sehr hoch bewertet (siehe Grafik). Auf die Frage, ob Angebote in der Gemeinde fehlen, antworten 35 % mit Ja und wünschen sich insbe-

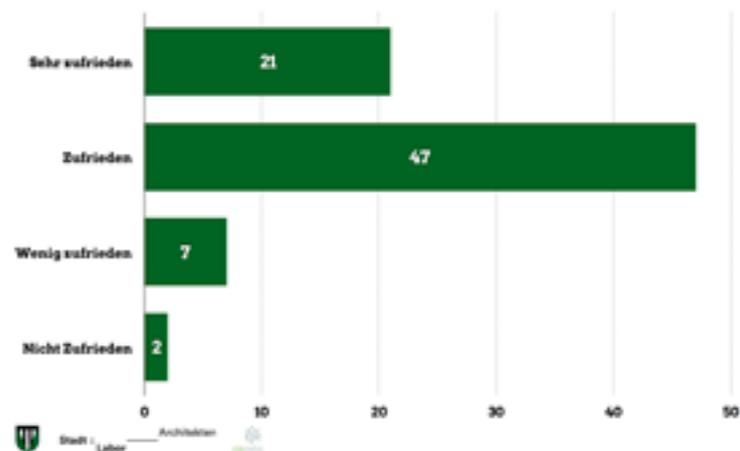
sondere Angebote für Jugendliche, Sport- und Freizeitangebote und mehr kulturelles und soziales Leben. Die Detailergebnisse zu den Angebotsbewertungen, Herausforderungen und Ideen finden sich auf der Projektwebseite.

Alle Schönbergerinnen und Schönberger waren eingeladen, sich aktiv mit ihren Wahrnehmungen, Ideen und Sichtweisen in den Dorfentwicklungsprozess einzubringen. Mit unterschiedlichen Workshop-

formaten war es allen Generationen möglich (Kinder, Jugendliche, Eltern, SeniorInnen, usw.), sich mit ihren Bedürfnissen und Sichtweisen einzubringen. Das Gemeindeamt war an diesem Tag ein offener Ort, an dem über die Zukunft der Gemeinde nachgedacht und diskutiert wurde. Die Ergebnisse der Planungswerkstatt können ebenfalls auf der Projektwebseite aufgerufen und im Detail studiert werden.

Mit den bereits umgesetzten Betei-

Zufriedenheit mit der Lebens- und Wohnsituation



Webseite

Alle Informationen im Netz auf schoenberg.gemeinde21.org

Uns ist die transparente und umfassende Information der BürgerInnen wichtig. Nutzen Sie die projektbegleitende Webseite zur Information und Beteiligung. Sie finden dort alle bisherigen Zwischenergebnisse, können diese kommentieren und sich für den Newsletter anmelden. Neben der Fragebogenaktion wurden mehrere Interviews durchgeführt. Ziel dieser Gespräche war es, Hintergrundwissen zu einzelnen Themen zu erhalten. Die Kernaussagen dieser Gespräche finden sich ebenfalls auf der Projektwebseite.



ligungsmaßnahmen wurde ein umfassendes Bild der Ausgangssituation erarbeitet. Im Zuge einer ersten Analyse der Zwischenergebnisse konnten Maßnahmen gefunden werden, die sich leicht und schnell umsetzen lassen. Große Themen, wie z.B. das Radwegenetz wurden von der Gemeinde bereits seit längerem bearbeitet und sind in Planung.

Umsetzung Ihrer Ideen

Im Zuge der Fragebogenaktion und der Planungswerkstatt wurden viele Ideen und Vorschläge eingebracht, die sich schnell umsetzen lassen bzw. auch schnell umgesetzt werden sollten. Es wurden aber auch Anregungen eingebracht, an deren Umsetzung die Gemeinde bereits aktiv arbeitet.

- Übergroße Sträucher und Gewächse vor dem Domanig werden entfernt, damit die Vorderansicht dieses geschichtsträchtigen Hauses zur Geltung kommt.
- „Der Park ist ein Begegnungs- und Bewegungsort für alle“ (Gemeinderatsbeschluss vom 21.11.2017): Das Spielen und Laufen der Kinder hat auch hier seinen Platz. Bitte nicht mit dem Fußballplatz zu verwechseln, darum Turnschuhe (statt Fußballschuhen) verwenden. Der Rasen soll erhalten bleiben, für den Fall der Rasenwartung können Teile davon zeitweise abgesperrt werden.
- Wander- und Erlebniswege: Ein Wild-Themenweg entlang der Rodelbahn mit sechs Stationen wird vom Tourismusverband Stubai 2018 und 2019 umgesetzt (Gesamtbudget: 150.000 Euro). Die Vorarbeiten der Firma Naturidea laufen bereits.
- Der Stollensteig oberhalb der Ruetz wird aktiviert und verbreitert – für Läufer und für Wanderer. Gemeinde und TVB Ortsstelle Schönberg stellen jeweils 5.000 Euro dafür bereit.
- Für das gesamte Tal ist ein Radwegenetz in Ausarbeitung. Der Lückenschluss Stubai-Wipptal bzw. Schönberg-Mühlbachl ist bereits vereinbart. Die Gespräche mit den Grundeigentümern liegen in der Startphase. Die Umsetzung kann in Anbetracht der Kosten von mehreren Millionen Euro nur in Etappen erfolgen.

Für die weitere Bearbeitung des Bereichs rund um das Alte Gemeindehaus sind Vermessungen notwendig. Diese werden in den nächsten Wochen durchgeführt. Sobald diese vorliegen, werden erste Planskizzen auf Basis der Beteiligungsergebnisse erstellt. Diese Entwürfe werden dann

im Zuge einer Planungswerkstatt mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Auf der Projektwebseite erhalten Sie alle Informationen zum Projekt und können diese auch online kommentieren und sich so weiterhin in die Ausarbeitung des Dorfentwicklungskonzepts einbringen. Unsere Prozessbegleiter von co:retis und Stadt:Labor sind für Sie unter Email: mahnke@co:retis.at erreichbar. Sie freuen sich über Anregungen und informieren Sie über den Prozessablauf.

Text: Georg Mahnke





GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Entscheidungen im Sinne der Gemeinde

In den letzten Wochen ist endlich Bewegung in die Rechtsausinandersetzung rund um die Agrargemeinschaft gekommen. Sowohl der Verwaltungsgerichtshof als auch das Landesverwaltungsgericht sowie die Abteilung Agrargemeinschaften des Landes Tirol haben Entscheidungen getroffen.

Das Erfreuliche für die Gemeinde Schönberg vorweg: In allen Entscheidungen wurde die Vorgehensweise der Gemeinde Schönberg bestätigt.

Der Verwaltungsgerichtshof kam zu dem Schluss, dass weder das angefochtene Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichtes Tirol vom 10. Dezember 2014 noch die Revision Rechtsfragen von Bedeutung aufwerfen. Daher wurde die Beschwerde, welche von der Agrargemeinschaft Schönberg und den nutzungsberechtigten Mitgliedern eingebracht wurde, zurückgewiesen.

Somit besteht innerstaatlich keine Möglichkeit mehr, gegen die Entscheidung des Höchstgerichtes Beschwerde einzubringen. Außerdem müssen die Revisionswerber an das Land Tirol und an die Gemeinde als mitbeteiligte Partei eine Aufwandsentschädigung entrichten.

Das Landesverwaltungsgericht erkannte durch seinen Richter Dr.

Hirn, dass die eingebrachten Beschwerden der Agrargemeinschaft und der nutzungsberechtigten Mitglieder als unbegründet abgewiesen werden.

Beschwerdegegenstand war der Bescheid vom 08. Februar 2017, in dem die Tiroler Landesregierung als Agrarbehörde gemäß §69 Abs. 1 lit c TFLG 1996 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Schönberg adaptierte Satzungen von Amts wegen verfügt und die bisherigen Satzungen der Agrargemeinschaft außer Kraft gesetzt hat. Ausschlaggebend dafür war, dass die Agrargemeinschaft Schönberg der Aufforderung der Agrarbehörde nicht nachgekommen ist, geänderte Satzungen zu beschließen.

In der Agenda der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung hat die Tiroler Landesregierung Abteilung Agrargemeinschaften ebenfalls entschieden. Die Anträge der Agrargemeinschaft und der nutzungsberechtigten Mitglieder wurden als unzulässig zurück- bzw. als unbegründet abgewiesen.

Als unzulässig zurückgewiesen wurde der Antrag auf Zuerkennung von nicht ausgeschütteten Erträgen der gewerblichen Unternehmungen sowie der aus den Erträgen der gewerblichen Unternehmungen käuflich erworbenen Liegenschaften.

Weiters wurde der Antrag auf Abgeltung der besonderen unterneh-

merischen Leistungen in Höhe von 9.645.000 Euro als unbegründet abgewiesen.

Gegen alle diese Entscheidungen wird nach Beschlussfassung durch die Ausschussmitglieder der Agrargemeinschaft vom 10. November 2017 Berufung bzw. Beschwerde eingebracht. Es wird auch ange-dacht, den Europäischen Gerichtshof mit den Entscheidungen zu konfrontieren.

Auf Basis der gültigen Gesetzeslage kann die GGAG Schönberg auf sämtliche Substanzwerte zugreifen. Unser Ansinnen ist es nun, den Gewerbebetrieben an der Europabrücke durch ein zukunftsorientiertes Projekt, ein Mehr an Attraktivität zu verleihen.

Weiters wird wie bisher großes Augenmerk auf die Wald- und Weidewirtschaft gelegt. Waldpflege-maßnahmen werden in Abstimmung mit der Bezirksforstinspektion durchgeführt und Forstwege werden saniert bzw. wenn notwendig neu projektiert und errichtet. Dafür werden ausreichend Budget-mittel zur Verfügung gestellt.

Den Blick auf das Wesentliche gerichtet und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend wollen wir für alle Schönbergerinnen und Schönberger möglichst konfliktfreie und lösungsorientierte Gemeindepolitik betreiben.

Text: Peter Huter

2018

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine

- Bioabfall
- Gelber Sack
- Papier Unterberg
- Restmüll
- Restmüll Gleins

Probleme

- Mittwoch
- Mittwoch
- Schönberg
- Unterberg

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Mo <small>Neujahr</small>	1 Do ■	1 Do ■	1 So <small>Ostersonntag</small>	1 Di <small>Staatsfeiertag</small>	1 Fr
2 Di	2 Fr	2 Fr	2 Mo <small>Ostermontag</small>	2 Mi ■	2 Sa
3 Mi ■	3 Sa	3 Sa	3 Di	3 Do ■	3 So
4 Do ■	4 So	4 So	4 Mi ■	4 Fr	4 Mo
5 Fr	5 Mo	5 Mo	5 Do ■	5 Sa	5 Di
6 Sa <small>Hl. 3 Könige</small>	6 Di	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi
7 So	7 Mi ■	7 Mi ■	7 Sa	7 Mo	7 Do ■
8 Mo	8 Do <small>Unnsiniger</small> ■	8 Do ■	8 So	8 Di	8 Fr
9 Di	9 Fr	9 Fr	9 Mo	9 Mi ■ ■	9 Sa
10 Mi ■	10 Sa	10 Sa	10 Di	10 Do <small>Chr. Himmelf.</small>	10 So
11 Do ■	11 So	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo
12 Fr	12 Mo	12 Mo	12 Do ■	12 Sa	12 Di
13 Sa	13 Di <small>Faschingsdienstag</small>	13 Di	13 Fr	13 So <small>Pfingstsonntag</small>	13 Mi ■
14 So	14 Mi <small>Ascherm.</small> ■	14 Mi ■	14 Sa	14 Mo <small>Pfingstmontag</small>	14 Do ■ ■
15 Mo	15 Do ■	15 Do ■	15 So	15 Di	15 Fr
16 Di	16 Fr	16 Fr	16 Mo	16 Mi ■	16 Sa
17 Mi	17 Sa	17 Sa	17 Di	17 Do ■	17 So
18 Do ■	18 So	18 So	18 Mi ■	18 Fr	18 Mo
19 Fr	19 Mo	19 Mo	19 Do ■	19 Sa	19 Di
20 Sa	20 Di	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi ■
21 So	21 Mi ■	21 Mi ■	21 Sa	21 Mo	21 Do ■
22 Mo	22 Do ■	22 Do ■	22 So	22 Di	22 Fr
23 Di	23 Fr	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa
24 Mi ■	24 Sa	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So
25 Do ■	25 So	25 So <small>Palmsonntag</small>	25 Mi	25 Fr ■	25 Mo
26 Fr	26 Mo	26 Mo	26 Do ■	26 Sa	26 Di ■
27 Sa	27 Di	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi
28 So	28 Mi	28 Mi ■	28 Sa	28 Mo	28 Do ■ ■
29 Mo		29 Do ■	29 So	29 Di	29 Fr
30 Di		30 Fr <small>Karfreitag</small>	30 Mo	30 Mi ■ ■	30 Sa
31 Mi		31 Sa		31 Do <small>Fronleichnam</small>	

Stoffsammlung

och, 14.03.2018 und
och, 10.10.2018

berg Recyclinghof, 15:00 - 17:00 Uhr
berg Feuerwehrhaus, 13:00 - 15:00 Uhr

Recyclinghof

Winter: Mittwoch: 16:00-18:00 Uhr
Samstag: 08:00-11:00 Uhr
Sommer: Mittwoch: 17:00-19:00 Uhr
Samstag: 08:00-11:00 Uhr



JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 So	1 Mi 	1 Sa	1 Mo	1 Do <small>Allerheiligen</small>	1 Sa
2 Mo	2 Do 	2 So	2 Di	2 Fr	2 So <small>1. Advent</small>
3 Di	3 Fr	3 Mo	3 Mi 	3 Sa	3 Mo
4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Do  	4 So	4 Di
5 Do 	5 So	5 Mi 	5 Fr	5 Mo	5 Mi 
6 Fr	6 Mo	6 Do  	6 Sa	6 Di	6 Do 
7 Sa	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr
8 So	8 Mi 	8 Sa	8 Mo	8 Do 	8 Sa <small>M. Empfängnis</small>
9 Mo	9 Do  	9 So	9 Di	9 Fr	9 So <small>2. Advent</small>
10 Di	10 Fr	10 Mo	10 Mi 	10 Sa	10 Mo
11 Mi 	11 Sa	11 Di	11 Do 	11 So	11 Di
12 Do  	12 So	12 Mi 	12 Fr	12 Mo	12 Mi 
13 Fr	13 Mo	13 Do 	13 Sa	13 Di	13 Do 
14 Sa	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi 	14 Fr
15 So	15 Mi <small>M. Himmelfahrt</small>	15 Sa	15 Mo	15 Do 	15 Sa
16 Mo	16 Do 	16 So	16 Di	16 Fr	16 So <small>3. Advent</small>
17 Di	17 Fr	17 Mo	17 Mi 	17 Sa	17 Mo
18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Do  	18 So	18 Di
19 Do 	19 So	19 Mi 	19 Fr	19 Mo	19 Mi
20 Fr	20 Mo	20 Do  	20 Sa	20 Di	20 Do 
21 Sa	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 So	22 Mi 	22 Sa	22 Mo	22 Do 	22 Sa
23 Mo	23 Do  	23 So	23 Di 	23 Fr	23 So <small>4. Advent</small>
24 Di	24 Fr	24 Mo	24 Mi 	24 Sa	24 Mo <small>Hi. Abend</small>
25 Mi 	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di <small>Christtag</small>
26 Do  	26 So	26 Mi	26 Fr <small>Nationalfeiertag</small>	26 Mo	26 Mi <small>Stefanitag</small>
27 Fr	27 Mo	27 Do 	27 Sa	27 Di	27 Do  
28 Sa	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi 	28 Fr
29 So	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do 	29 Sa
30 Mo	30 Do 	30 So	30 Di	30 Fr	30 So
31 Di	31 Fr		31 Mi  		31 Mo <small>Silvester</small>

VCÖ – MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

Brief an Tirol

Autokolonnen wohin man sieht. Das Bild der Verkehrslawinen, die Tirol überrollen, ist aktueller denn je. Auf Autobahnen ist die rechte Fahrspur zu einer rollenden Lagerhalle geworden. Wenn der freie Warenverkehr absoluten Vorrang bekommt, dann zahlt die Bevölkerung mit ihrer Gesundheit einen viel zu hohen Preis. Aber nicht nur der wachsende Lkw-Verkehr verursacht massive Verkehrs- und Gesundheitsprobleme, auch der Autoverkehr wird in Tirol immer mehr.

Zum einen liegt Tirol für jene, die nördlich der Alpen wohnen am Weg in den Süden. Belohnt werden die Durchreisenden mit billigem Diesel und Benzin. In Österreich kostet ein Liter Sprit um rund 30 Cent weniger als in Italien - die Bundesregierung hat seit sieben Jahren die Mineralölsteuer nicht erhöht. Tirol selbst ist zudem als Urlaubsland beliebt.

Derzeit reisen die meisten mit dem Auto an – Staus sind die Folge. Die Tirol Werbung reagiert bereits, bewirbt nun auch die Anreise mit der Bahn. Ein wichtiger erster Lösungsschritt, dem weitere folgen müssen. So sollten alle beliebten Ausflugs- und Freizeitziele innerhalb Tirols optimal mit Bahn oder Bus erreichbar sein. Und wenn ein Ausflugsziel gut mit dem Öffentlichen Ver-



kehr erreichbar ist, sollte dies mit Beschränkungen der Anfahrt mit dem Auto Hand in Hand gehen. Wie früher beim Transitvertrag sollte auch heute nur eine bestimmte Anzahl von Pkw in Naturlandschaften fahren. Denn wie sagte schon einst Paracelsus: Auf die Dosis kommt es an. Und das gilt auch für den Autoverkehr.

Das Tourismusland Tirol kann hier durchaus selbstbewusster auftreten. Die Urlaubs- und Ausflugs Gäste suchen Erholung in der wunderschönen Natur Tirols. Um diese Schönheit langfristig bewahren zu können, braucht es auch Regulierungen. Das Verständnis dafür ist viel größer als oft angenommen wird. Dass ein Umdenken nötig ist, führt uns auch der Klimawandel drastisch vor Augen. Während im Tal die

Autokolonnen ihre Abgaswolken hinterlassen, schmelzen auf den Bergen die Gletscher im dramatischen Ausmaß. Die sensiblen Alpenregionen sind von der Erderwärmung besonders stark betroffen.

Auch deshalb ist es wichtig, dass auch der hausgemachte Verkehr auf Klimakurs gebracht wird. Im Schnitt fahren allein die Tiroler Autos jeden Tag rund 14 Millionen Kilometer, das entspricht der Distanz von 18 Mal zum Mond und wieder retour! Vier von zehn Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer – eine Distanz, die für viele gut mit dem Fahrrad bewältigbar ist. Zudem ist der Öffentliche Verkehr mit dem landesweiten Tirol Ticket die viel kostengünstigere Alternative zum Pkw.

Wir alle sind Teil der Lösung des Verkehrsproblems. Ein geändertes Konsumverhalten, das langlebigen und regionalen Produkten den Vorrang gibt, stärkt nicht nur die lokalen Hersteller, sondern trägt auch zur Verringerung des Lkw-Verkehrs bei. Und wer öfters den Öffentlichen Verkehr statt das Auto nimmt oder kurze Strecken mit dem Rad zurücklegt, ist nicht nur gesünder, umweltfreundlicher und kostengünstiger mobil, sondern trägt auch zur Verringerung der Staus bei. Denn: „Wir stecken nicht im Stau, wir sind der Stau.“

Text: Markus Gansterer

UMWELT- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

Die Grenzen der Belastbarkeit sind erreicht

Die Wirtschaft brummt und mit ihr der Verkehr. Der allgemeine Aufschwung bringt auch uns Schönbergern etwas: gesundheitsschädlichen Lärm und verpestete Luft im Übermaß sowie zunehmendes Verkehrsrisiko rund um die Autobahnauffahrten und -abfahrten in Schönberg.

Mittlerweile regt sich der Widerstand gegen den ausufernden Verkehr in ganz Tirol.

Dies birgt einerseits die Chance, dass sich endlich etwas regt, andererseits ist die Gefahr groß, dass wir Schönberger, mit der einzigartigen Situation der Kehre und der größten Mautstelle Österreichs, auf der Strecke bleiben.

Es gibt inzwischen das allgemeine Bekenntnis des Gemeinderates zu einer Tunnellösung in Schönberg. Nun sind wir Schönberger alle aufgefordert, dies für die Gesundheit jedes Einzelnen und die Zukunft unserer Familien und Kinder gemeinsam zu unterstützen.

Wie Schönberg ohne Mautstelle und mit einer Tunnellösung aussehen kann, zeigt das Bild rechts. Schönberg muss aus dem Würgegriff der Autobahn befreit werden. Sowohl das Transitforum Austria wie auch die Gemeinde Schönberg sind sehr daran interessiert, diese für uns alle notwendige Maßnahme auf allen politischen Ebenen einzufordern und schnellstmöglich umzusetzen.

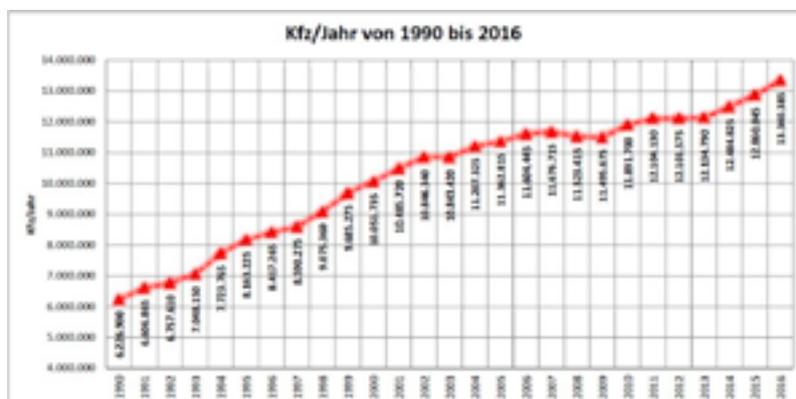


Schönberg heute



Schönberg mit Tunnellösung (Fotomontage)

Steigerung Verkehr	2015	2016	bis 10/2017
PKW	+ 3,0 %	+ 3,7 %	+ 3,8 %
LKW	+ 5,8 %	+ 6,8 %	+ 7,2 %



Tempomat der Gemeinde Schönberg

Der mobile Tempomat der Gemeinde wurde im letzten halben Jahr an der Dorfstraße beim Domanig in Richtung Stubaital aufgestellt.

Diese Maßnahme sollte zur Sicherheit des Schulweges beitragen und die Einhaltung der 40 km/h-Beschränkung im Dorf unterstützen.

Die Auswertung für den Zeitraum vom 16.06.2017 bis zum 19.08.2017 hat gezeigt, dass

Messungen Dorfstraße vor Domanig	16.06.– 19.08.2017	
Anzahl gesamt	47.918	
bis 40 km/h	28.429	59,33 %
41 – 50 km/h	17.784	37,11 %
51 – 60 km/h	1.651	3,45 %
über 60 km/h	54	0,11 %
Höchstgeschwindigkeit	70 km/h	

knapp 60% der Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeitsbeschränkung einhalten.

Der Tempomat wird weiterhin als Schutzmaßnahme an verschie-

denen Stellen im Dorf aufgestellt.

*Text & Fotos:
Martin Schmidt*

GUTEN MORGEN ÖSTERREICH

ORF sendet live aus Schönberg

Am 3. Juli 2017 sendete der ORF von 6:00 bis 9:00 Uhr „Guten Morgen Österreich“ live

aus Schönberg. Mit dabei waren Schule, Kindergarten und zahlreiche weitere SchönbergerInnen,

die sich eine Fernsehproduktion mal aus nächster Nähe ansehen wollten.



Fotos: Siegfried Steixner

SCHÜTZENKOMPANIE SCHÖNBERG

Ausrückungen 2017 und 10. Dorfschießen

Eingedenk der Partnerschaft mit unserer Partnergemeinde Siror fuhr unsere Fahnenabordnung am 18. Dezember 2016 über den Rollepass ins Trentino und nahm an der jährlichen Gedenkfeier der Schützenkompanie Giuseppina Negrelli Primör teil. Der Tag klang mit einem Besuch des „mercato natale“, des Weihnachtsmarktes in Siror, aus.

Von Jänner bis April 2017 waren das Schützenlokal und der Schießstand einmal wöchentlich besetzt und es bot sich damit die Gelegenheit, Probe zu schießen oder sich einfach zu treffen.

In der Zeit vom 20. April bis zum 12. Mai wurde das nunmehr 10. Dorfschießen durchgeführt. An acht Abenden fanden sich insgesamt 29 Mannschaften und zwei Jugendmannschaften ein und kämpften jeweils zu dritt um gute Ringzahlen.

Die Preisverteilung fand bei (wieder) schönem Wetter am 15. Juni nach der Fronleichnamsprozession beim „Parkfest“ der Schützen statt. Musikalisch umrahmt wurde sie von der Musikkapelle Schönberg und dann vom „Trio Einkehrschwung“ unter Leader Franz Stackler jun.

Sieger des 10. Dorfschießens wurde die Mannschaft „KV 1“ (Herbert „Heppo“ Strobl, Michael Oberneder und Joachim Tscheikner), vor den „3 Hexen“ (Gudrun Geiger, Ute Zorn und



Bgm. Hermann Steixner, Thomas Steiner, Siegermannschaft Michael Oberneder, Heppo Strobl, Joachim Tscheikner, Hptm. Karl Hofer (v.l.n.r.)

Daniela Steger). Den dritten Platz erreichte die Mannschaft „Wildschützentrupp“ (Silvia, Thomas und Johanna Steiner). Weitere Plätze: 4. „Die Blinden“ (Simon Vetter, Thomas Permoser, Thomas Wanker); 5. „Gasthof Handl“ (Hannes Steixner, Stefan Steixner, Franz Ranalter); 6. „Die Spiesser“ (Sandra Heidegger, Wilfried Zorn, Günther Oberneder); 7. „Die Alm“ (Andrea Nagele, Lucia Rumer, Martina Reimair); 8. „Die Ausbaufähigen“ (Josef Reimair, Hermann Stackler, Michael Schiefer); 9. „Theaterverein“ (Caroline Penz, Herbert Pfurtscheller, Barbara Steiner) und 10. „EHC Mammuts Schönberg“ (Daniel Pfurtscheller, Thomas Leyss, Andreas Eller).

Im Rahmen der Preisverteilung wurde der Schützenkompanie von Künstler Thomas Steiner eine von ihm zum Jubiläumsschießen

gestaltete Ehrenscheibe überreicht, auf der alle Siegermannschaften der bisherigen zehn Dorfschießen angeführt sind, sie wird im Schützenlokal einen entsprechenden Platz einnehmen. Die Kompanie bedankt sich an dieser Stelle herzlich dafür.

Ein besonderer Dank gebührt auch diesmal wieder allen, die die Durchführung des Dorfschießens ermöglicht haben, besonders natürlich den teilnehmenden Mannschaften und allen Unterstützern und Helfern. Auch 2018 wird ein Dorfschießen stattfinden, das Schützenlokal und der Schießstand sind für einen oder mehrere Probeschüsse oder auch nur einen „Ratscher“ ab Dreikönig wieder jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr besetzt.

Neben den Traditionsausrückungen waren im heurigen Jahr die

Ausrückung zum Bataillonsfest Wipptal-Eisenstecken in St. Jodok am 14. Juli sowie zum Bataillonsfest Stubai in Fulpmes am 30. Juli Höhepunkte.

Beim Bataillonsfest Stubai wurden mehreren Mitgliedern unserer Kompanie, nämlich Fritz Ablinger, Hans und Hermann Stackler, Siegfried Kofler, Martin Bosin und Wilfried Zorn, Ehrun-

gen für langjährige Mitgliedschaft bzw. besondere Verdienste zuteil.

Eine außerordentliche Ausrückung absolvierte die Kompanie beim Erntedankfest am 8. Oktober, wo wir unserem Ehrenkranzträger Pater Emil anlässlich seines achtzigsten Geburtstages eine Ehrensalue schossen.

Abgeschlossen wurde das Schützenjahr am 5. November mit

dem traditionellen Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden und der anschließenden Jahreshauptversammlung, im Zuge derer noch weitere Ehrungen (Josef Marth, Wilhelm Steixner, Ing. Philipp Marth, Siegfried Wild und Hptm. Karl Hofer) vorgenommen wurden.

Text und Foto: Olt Edi Vetter

VINZENZGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Engagement mit Herz

Die Vinzenzgemeinschaft Schönberg ist in unserem Ort mittlerweile gut etabliert. Unsere Mitglieder sind gerne und schnell zur Stelle, sobald uns eine Notsituation gemeldet wird – sei es durch Krankenbesuche, Besorgungsdienste, Begleitung bei Trauerfällen, Sachspenden, Unterstützung bei Behördengängen oder das beherzte Anpacken, wenn irgendwo Not am Mann ist.

Auch wenn ein Großteil dieser Aufgaben oft durch Familie oder Freunde abgedeckt wird, so kann es doch hin und wieder eine Erleichterung sein, wenn ein Vinzenzmitglied kurzfristig bei einem Einkauf hilft, weil man selbst krank oder zu schwach ist, eine Fahrt zum Arzt erledigt oder im Garten den Rasen mäht.

Neben diesen Tätigkeiten, die meist im Hintergrund geschehen, organisieren wir auch immer wie-



Kinderfest im Park

der Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. So begann das Jahr 2017 mit einem berührenden Abend mit Patrizia Pichler zum Thema „Trauern als Quelle der Kraft und Lebensfreude“.

Im Sommer veranstalteten wir für die jüngeren Dorfbewohner ein Kinderfest im Park mit lustigen

Spielen, Malspaß, Wasseraction, Kuchen, Eis und Getränken. Für interessierte Mitglieder gab es eine Kräuterwanderung mit anschließender Kräuterveredelung in der Bücherei.

Im Herbst fand die Sammlung von Sachspenden für den Tiroler Sozialmarkt statt. Schönberger



konnten wieder ihre Spenden in der Pfarrkirche deponieren, die wir dann zum TISO Markt nach Innsbruck brachten.

Gemeinsam mit dem Krippenverein Schönberg, der heuer sein 20-jähriges Jubiläum feiert, organisierte die Vinzenzgemeinschaft Schönberg am 8. Dezember im Rahmen der Krippenausstellung einen Adventhoangart im Domani-

g. Im März kam es im Zuge der Generalversammlung zu einer personellen Änderung im Vorstand. Christian Moser schied aus dem Vorstand aus und Waltraud Serafin übernahm sein Amt als Kassier.



Kerzenbasteln ...



... für Adventhoangart

Für das kommende Jahr haben wir schon allerlei Ideen, die wir in Angriff nehmen wollen.

Vinzenzgemeinschaft Schönberg

Obfrau
Rosemarie Erhard-Moser
Kirchgasse 12
6141 Schönberg
0664/1768264

Obfrau-Stv. Barbara Steixner
Dorfstraße 37
6141 Schönberg
0664/4228831

VINZIBox beim Widum

Spenden
Raiffeisenkasse
Mieders-Schönberg
AT53 3627 5000 0012 8686
RZTIAT22275

Text & Fotos: Vinzenzgemeinschaft

VinziHand Schönberg

Im Jänner 2017 wurde die Beschäftigungsinitiative „Vinzi-Hand“ (Obfrau Sandra Heidegger, Obfrau-Stv. Silvia Pohl, Kassierin Waltraud Serafin, Schriftführerin Liane Kaufmann) gegründet.

Wir suchten nach einer Möglichkeit, die in Schönberg lebenden Flüchtlinge auf legale Art und Weise für die GemeindebürgerInnen beschäftigen zu können.

Die wichtigsten Informationen über unseren Verein:

- Jeder der helfen will, kann zu denselben Bedingungen mithel-

fen (das sind z.B. AsylwerberInnen, anerkannte Flüchtlinge, EU-BürgerInnen, arbeits-/obdachlose Inländer).

- Alle helfenden Personen sind unfall-, haftpflicht- und rechtsschutzversichert.
- Von den Leistungsempfängern erbitten wir eine Spende (7,00 Euro/Stunde, davon entfallen 2,00 Euro auf o.g. Versicherung).
- Für die geleisteten Dienste bekommen Helfer kein Bargeld, sondern eine Anerkennung in Form von Gutscheinen (Lebensmittel bzw. Bipa).

Ein kurzer Rückblick auf dieses Jahr: Es wurden bis dato (Oktober 2017) 175 Arbeitsstunden von acht Flüchtlingen geleistet. Davon fallen 106 Stunden auf Unterstützung im Haushalt, 68 Stunden auf diverse Arbeiten im Garten wie Rasenmähen, Heckenschneiden, etc. und eine Stunde wurde Schnee geschau-

felt. Sollte jemand Hilfe/Unterstützung oder weitere Informationen benötigen, könnt ihr euch jederzeit gerne unter der Telefonnummer 0676/341 85 40 (Sandra) melden.

Text: Sandra Heidegger

WEINRUNDE SCHÖNBERG

3. Weinreise



Unsere dritte Weinreise führte uns heuer vom 26. bis zum 29. Oktober nach Asti ins Piemont. Mit dabei waren neben Mitgliedern der Weinrunde auch weitere Weininteressierte aus dem Stuibaital und dem Unterinntal.

Auf der Anreise besichtigten wir zunächst das Weingut Il Mosnel in Carmignone südlich des Iseoses. Das Weingut liegt im Zentrum des relativ jungen Weinanbaugebietes Franciacorte, welches besonders durch seine Schaumweine bekannt ist. Nach einer Führung durch den Betrieb und einem Mittagessen mit regionalen Produkten setzten wir unsere Reise nach Asti in unser Hotel fort.

Am Freitag stand zunächst eine Stadtbesichtigung in Alba auf dem Programm. Im Anschluss besichtigten wir die Banca del Vino in Pollenza, in welcher auch eine gastronomische Hochschule mit Schülern aus ganz Europa untergebracht

ist. Hier konnten wir uns von den Weinschätzen dieser Vinothek überzeugen und einen Einblick in die qualitativ hochwertigen Weine des Piemonts gewinnen. Eine Fahrt durch das Barolo-Gebiet und der Besuch einer Schokoladenfabrik schlossen diesen Tag ab.

Am Samstag absolvierten wir zunächst eine Führung durch Asti, dabei erklärte uns unsere Führerin, dass die Städte Asti und Alba seit Jahrhunderten konkurrieren. Ein Beispiel dafür ist das Palio, welches in Alba mit Eseln und in Asti mit



Pferden abgehalten wird. Im Zuge dieser Stadtführung trafen wir auch den Bürgermeister von Asti, welcher uns herzlich begrüßte.

Höhepunkt dieses Tages war sicher der Besuch im Weingut Tenuta la Tenaglia in Serralunga, welches von der Tochter der bayerischen „Joghurt-Dynastie“ Ehrmann geführt wird. Die Weine dieses Weingutes erhalten zunehmend mehr Auszeichnungen. Wir waren ebenfalls von der Qualität diverser Weine begeistert und bekamen dazu auch ein hervorragendes Mittagessen serviert!

Bei der Heimreise am Sonntag machten wir noch einen kleinen Abstecher zum Gardasee und nahmen dort unser Mittagessen ein. Zusammenfassend können wir wiederum von einer interessanten Weinreise berichten, die uns neben kulturellen Eindrücken auch viel Neues in Sachen Wein gebracht hat.

Text & Fotos: Bernhard Albenberger



SPORTVEREIN SCHÖNBERG

Gesamtsituation SV Raika Schönberg

Als scheidender Obmann des SV Raika Schönberg möchte ich mich bei meinen Vorstandskolegen und zielbewussten Sektionsleitern, welche mich in den neun Jahren als Obmann und vier Jahren als Obmann-Stellvertreter mit Rat und Tat unterstützt haben, bedanken.

Mein Dank gilt auch den Hauptsponsoren, der Raika Mieders-Schönberg, der Gemeinde Schönberg und dem ASVÖ Tiro, aber auch den Kleinsponsoren und den SV-Mitgliedern, die dazu beitragen, dass ein Sportbetrieb in Schönberg funktioniert. Den vielen Sportlern, Trainern, Helfern und vor allem den vielen Eltern der sportbegeisterten Jugend, die massiv dazu beitragen, dass die Sportvereinsarbeit in Schönberg nach wie vor so gut gelingt, darf ich ebenfalls meinen Dank aussprechen und gleichzeitig die Bitte anschließen, auch in Zukunft den Schönberger Sport zu unterstützen.

Ich durfte in den letzten 14 Jah-

ren viele sportliche Erfolge mitfeiern und in der Sportfamilie Schönberg mitgestalten. Es war mir immer eine besondere Ehre, für den größten Verein in Schönberg als Obmann zu arbeiten, wenn auch das Um und Auf eines funktionierenden Vereins die engagierten Sektionsleiter sind, die im Falle Schönbergs beste Arbeit leisten.

Schon bei der Jahreshauptversammlung 2016 wollten ich als Obmann und mein Obmann-Stellvertreter Franz Stackler die Geschicke des Sportvereins in jüngere Hände legen. Da sich damals kein Kandidat gefunden hat, der die Obmannschaft übernehmen wollte, haben wir unsere Funktionsperiode um ein Jahr verlängert mit dem ausdrücklichen Wunsch, bis zur Jahreshauptversammlung 2017 einen Obmann zu finden. Nach vielen Gesprächen mit sportbegeisterten Vereinsmitgliedern, welche alle die Wichtigkeit des Sportvereins bestätigt haben und Ratschläge zur Attraktivitätsstei-

gerung des Sportvereins gegeben haben, konnte wiederum kein Kandidat namhaft gemacht werden, der die Verantwortung für den SV Schönberg übernehmen kann oder will.

Bei der Jahreshauptversammlung 2017 wurde daher beschlossen, dass die Ehrenmitglieder und SV-Beiräte Erich Batkowski und Heinz Höfler den SV-Schönberg interimsmäßig führen. Es sollte jedoch schnellstmöglich in einem Workshop über die Zukunft des SV Schönberg gesprochen werden.

Sollte sich kein Obmann finden, wird die Vereinsbehörde den SV Schönberg im 70. Jahr seines Bestehens aus dem Vereinsregister streichen.

Eine Herzensangelegenheit von mir und von vielen Sportvereinsmitgliedern ist es, dass es auch in Zukunft einen Sportverein Schönberg geben wird. Es muss weitergehen!

Alles Gute dafür wünscht

Peter Huter

SV SCHÖNBERG – SEKTION FUSSBALL

Zeit, Danke zu sagen

Die Sektion Fußball wächst von Jahr zu Jahr. Dies wird für den sechsköpfigen Vorstand sowie für alle helfenden Hände aus

dem Umfeld des SV Schönberg immer mehr zur Mammutaufgabe.

Wir möchten zum Abschluss eines besonders im Nachwuchsbereich überaus erfolgreichen Jahres einmal die Gelegenheit nut-

zen und allen Kindern, Eltern, Großeltern und Freunden unserer Sektion ein großes „Danke schön“ aussprechen.

Ebenso unseren fantastisch arbeitenden Trainern Florian Stern (übrigens ab 2018 auch Trainer der Kampfmannschaft), Mario Erhard, Emrah Zengin, Andreas Hofer, Christian Pajk und Stefan Pertl-Piegger. Vielen Dank! Ohne euren unermüdlichen Einsatz auf allen Ebenen könnten wir den Traum eines aufstrebenden Vereins im Herzen Schönbergs längst begraben.

Doch dieses tolle Wachstum hat auch seinen Preis. Was wären wir ohne unsere Sponsoren und Gönner? Nichts! Denn trotz vieler Ehrenamtlicher steigen aufgrund des stetigen Kinder- und Mannschaftszuwachses jedes Jahr die Kosten für den Spielbetrieb (u.a. Fußballverband, Nennfelder, Schiedsrichter, Dressen, Bälle, Trainingsuten-



Kampfmannschaftsspieler Emrah Zengin trainiert die U7.

silien, Ankauf und Instandhaltung von Toren). Unsere Sponsoren und Gönner ermöglichen den Schönberger Kindern, aktiv im Verein Fußball zu spielen.

Ein großes „Vergelt's Gott“ möchten wir daher insbesondere an die Gemeinde und den Hauptsponsor Raiffeisenbank Schönberg-Mieders sowie Auto Paulweber, Gebrüder Weiß,

Holzbau Marth, Maturaschule Reinhard Tschaikner, Reimair Installationen, Shell Nagele und die Werbeagentur schlossmarketing richten. All dies, was bis jetzt schon gewachsen ist, ist nur durch euer finanzielles Engagement erst möglich geworden. Ihr könnt stolz darauf sein!

Text: Dirk Kuhlewind



Christian Pajk und Stefan Pertl-Piegger mit ihrer erfolgreichen U11.

Fotos: SV Schönberg

BÜCHEREI SCHÖNBERG

Radio Tirol zu Gast in Schönberg

Im Rahmen der jährlichen „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“-Woche vom 16. bis zum 22. Oktober 2017 wurde die Bücherei Schönberg stellvertretend für alle ausgewählt und im Radio Tirol vorgestellt.

Das Interview führte Hubert Gogl, der sich mit Angelika Wilam in der Bücherei im Domanig traf.

Berichtet wurden über die Aus-

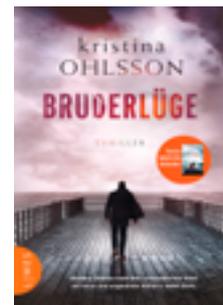
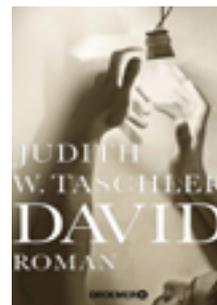
und Fortbildungen und Tätigkeiten der Bibliothekare sowie Veranstaltungen der Bibliothek. Für eine(n) voll ausgebildete(n) Bibliothekar(in) ist ein dreiwöchiger Kurs zur „ehrenamtlicher/n Bibliothekar(in)“, veranstaltet vom BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS, notwendig. Fortbildungen finden in Form von Kursen zur Leseanimation beginnend im Kindergartenalter bis hin zu Jugendlichen statt und es wer-

den auch die interessantesten Neuerscheinungen im Bereich Kinder- und Jugendbuch sowie Belletristik vom BÜCHEREIVERBAND vorgestellt. Unser Angebot umfasst ein breites Spektrum von ca. 4000 Medien für jedes Alter und Interesse.

Der Beitrag wurde am 18. Oktober 2017 in der Früh gesendet und wir würden uns freuen, auch Euch bei uns begrüßen zu dürfen.

Text: Bücherei

Eine kleine Auswahl unserer Neuanschaffungen an Spielen und Büchern:



TAG DES EHRENAMTES

Ehre, wem Ehre gebührt

Sich Zeit für andere nehmen und Können, Wissen, Erfahrung oder Gemeinschaft schenken: In Österreich sind drei Millionen Erwachsene ehrenamtlich aktiv.

Insgesamt erbringen Freiwillige in Österreich ein wöchentliches Arbeitsvolumen von 14,7 Millionen Stunden in den Bereichen Katastrophenhilfe, Kultur, Um-

welt, Kirche, Soziales, Politik, Bildung, Sport, Nachbarschaft, etc. Dies entspricht 13 Prozent des Arbeitsvolumens der unselbstständigen Erwerbstätigen. Freiwilligenarbeit ist nicht nur eine „ökonomische Größe“, sondern wird auch mit dem Sozialkapital in Verbindung gebracht, welches wiederum ein Maßstab für den Zusammenhalt in der Ge-

sellschaft darstellt. Wesentliche Motive von Freiwilligen sind die Freude an der Tätigkeit sowie der Wunsch, anderen zu helfen.

Das Land Tirol mit Landeshauptmann Günter Platter würdigt die Leistungen der Vereine und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer mit der Verleihung des Vereinsehrenzeichens des Landes

Tirol. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurden für ihre vielseitigen Tätigkeiten in unserer Gemeinde am 11. September 2017 im Rathaussaal Telfs Angelika Mattle, Bernhard Albenberger, Markus Gasser und Wolfgang Prisse geehrt. Die Gemeinde gratuliert, dankt und freut sich, wenn diese Beispiele wie Funken auf MitbürgerInnen überspringen.



Die Geehrten mit Landeshauptmann Platter und weiteren Vertretern der Politik.

Foto: Land Tirol

Der Kreis der Träger des Vereins Ehrenzeichens des Landes Tirol in der Gemeinde Schönberg hat sich somit vergrößert. Die Geehrten können sich in die Riege der bereits Ausgezeichneten einreihen: Fritz Ablinger, Margit Batkows-

ki, Hermann Eller, Oswald Haller, Alois Hammer, Adolf Hofer, Gottfried Hofer, Manfred Kerber, Leo Marth, Ferdinand Mayr, Gerold Nagele, Alois Peer, Albin

Steixner, Maria Steixner, Siegfried Steixner, Sofie Steixner, Peter Strickner, Hans Strickner und Franz Volgger.

ERWACHSENENSCHULE MIEDERS-SCHÖNBERG

Leitung übergeben

Seit 1982 leiteten Karl und Monika Seewald die Erwachsenenschule Mieders-Schönberg. Im Sommer 2017 war der Zeitpunkt gekommen, um diese wichtige Aufgabe zu übergeben. Neue Leiterin der Erwachsenenschule ist nun Kathrin Schönherr.



Langjährige Mitarbeiter wurden geehrt.



Karl und Monika Seewald sowie Kathrin Schönherr mit den Bürgermeistern der beiden Gemeinden.
Fotos: Erwachsenenschule

Erwachsenenschule Mieders-Schönberg · 0660/1274031 · es-mieders-schoenberg@tsn.at

TVB STUBAI

GAIA – 2018 wieder auf der Bühne

2018 erfolgt die fulminante Wiederaufnahme des prämierten Eventhighlights „GAIA – Stubai Mutter Erde“ von Enrique Gasa Valga.

Am 1. Februar wird in Neustift im Stubaital eine Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Dann verwandelt der renommierte Leiter der Tanzcompany am Tiroler Landestheater, Enrique Gasa Valga, den Skihang in Milders/Neustift wieder in eine fulminante Naturbühne für Ski, Tanz, Musik, Show und multimediales 3D-Mapping. Auch 2018 dürfen sich die Zuschauer auf eine spektakuläre Inszenierung der 2017 mit dem „Tirol Touristica Award“ prämierten Show freuen.

Im Juni 2017 durften sich der Tourismusverband Stubai Tirol und Geschäftsführer Roland Volderauer zum zweiten Mal über diese Auszeichnung der Tirol Werbung freuen. Der Sieg von GAIA – Stubai Mutter Erde in der Kategorie „Events/Großveranstaltungen“ belohnt die Verantwortlichen für ihren Innovationsgeist und ihr Engagement. Die Auszeichnung ist gleichermaßen Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und bei der Wiederaufnahme am 1. Februar 2018 den Zuschauern ein weiteres Event-Highlight der Extraklasse zu bieten.

Text & Foto: TVB



*Viel zu spät begreifen viele
die versäumten Lebensziele:
Freude, Schönheit und Natur,
Gesundheit, Reisen und Kultur.
Darum, Mensch, sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist's! Reise, reise!*

Dank für die Treue und Gratulation unseren Gästen gebührt heuer:

Familie Worobel, Frankreich,
für 10 Jahre in der Pension Volgger

Familie Erwin und Margret Rauch, Bayern,
für 25 Jahre im GH Handl

Familie Hans Horst und Rita Drews, Nordrhein-Westfalen,
für 40 Jahre im GH Handl



Gästehrung beim Platzkonzert: Albin Steixner, Hans Horst und Rita Drews, Bgm. Hermann Steixner

PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

Strategieprozess Stubai gestartet

Der Planungsverband Stubaital, dessen Sitz die Gemeinde Schönberg ist, hat den „Strategieprozess Stubai“ gestartet, um für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein. Die Kosten dieses Projekts werden größtenteils vom Land getragen.

Ziel dieses Prozesses ist es, die zukünftige strategische Ausrichtung der Region Stubai im Detail zu erarbeiten. Es ist zu klären, in

welche Richtung sich das Stubaital in Zukunft erfolgreich entwickeln und was es nach innen und nach außen verkörpern soll. Wesentliche Themenfelder sind die Positionierung und Abgrenzung, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen, die Steigerung der Lebensqualität und hohe Identifikation bei der Bevölkerung sowie die Steigerung der Strahlkraft und Attraktivität nach außen.

Die einzelnen Lebens- und Leistungsbereiche – u.a. Tourismus, Landwirtschaft, Wirtschaft & Gewerbe, Kultur & Bildung, Mobilität & Energie in den einzelnen Gemeinden – und ihr Beitrag für die Stärkung der Region sollen für die Zukunft geklärt werden. Auf dieser Basis werden dann die strategischen Handlungsfelder und ein systematischer Masterplan für die Umsetzung abgeleitet.

VINZENZHEIM NEUSTIFT

Tagespflege

Seit 2017 bietet das Vinzenzheim tageweise Betreuung in Neustift an. Der Transport am Morgen in die Tagespflege und am Abend wieder nach Hause ist kostenlos.

Dieses Angebot richtet sich an betreuungs- und pflegebedürftige Senioren/innen aus dem gesamten Stubaital, die zu Hause wohnen und ihre vertraute Umgebung nicht dauerhaft verlassen wollen oder deren Angehörige zeitweise entlastet werden möchten. So ist tagsüber eine liebevolle und professionelle Betreuung durch die Pflegefachkräfte des Vinzenzheimes gewährleistet. Die Abholung erfolgt um ca. 8:00

Uhr, die Rückfahrt nach Hause findet um ca. 16:00 Uhr statt. Der Transport findet in behindertengerechten Fahrzeugen statt und wird durch entsprechend geschultes Personal durchgeführt. Die Transportkosten werden vom Land Tirol und den Stubaiern Gemeinden getragen.

Die Betreuung kostet halbtägig 15,84 Euro und ganztägig 28,05 Euro (bei voller Förderung). Den Tagesgästen wird dabei ein abwechslungsreiches Tages- und

Wochenprogramm geboten. Nähere Informationen sind im Vinzenzheim Neustift erhältlich.



Kontakt & Anmeldung

Heimleitung Martin Lehner: 05226/2259-10
Tagespflege Vinzenzheim: 05226/2259-14



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
08.01.	Vereinsobleutetreffen	
14.02.	Fastensuppe Aschermittwoch	Domanigstube
25.02.	Landtagswahl	
28.02.	Vortrag Martha Salchner: <i>Klare Grenzen – Starke Kinder</i>	VS Schönberg
13.03.	Vortrag Dr. Karin Urban: <i>Handy, Internet und Computer im Kinderzimmer</i>	VS Mieders
06.04.	Jungbauernball Schönberg	
04.05.	Florianitag	
24.06.	Silbernes Priesterjubiläum P. David Volgger	

Öffnungszeiten Gemeindeamt:
Mo-Fr, 7:30–12:00 Uhr
Nachmittags nach Voranmeldung

Öffnungszeiten Recyclinghof:
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr
(Sommer: 17:00 – 19:00 Uhr)
Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Juni 2018.

FAHRPLAN SKIBUS SCHLICK 2000

Hinfahrt	Innsbruck – Schönberg – Schlick 2000										
Innsbruck Hauptbahnhof	08:05	08:35	09:05	09:35	10:05	10:35	11:05				
Schönberg Ortsmitte	08:26	08:50	08:56	09:26	09:56	10:26	10:56	11:26			
Schönberg Stubai Center	08:27	08:51	08:57	09:27	09:57	10:27	11:57	11:27			
Fulpmes Ortsmitte	08:39		09:09	09:39	10:09	10:39	11:09	11:39			
Umsteigen Linie Schlick	08:48		09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48			
Schlick 2000	08:54	09:09	09:24	09:54	10:24	10:54	11:24	11:54			

Rückfahrt	Schlick 2000 – Schönberg - Innsbruck										
Schlick 2000	13:00	13:30	14:00	14:15	14:30	15:00	15:30	15:45	16:00	16:30	17:00
Fulpmes Ortsmitte	13:04	13:34	14:04		14:34	15:04	15:34		16:04	16:34	17:04
Umsteigen Bus VVT	13:15	13:45	14:15		14:45	15:15	15:45		16:15	16:45	17:15
Schönberg Stubai Center	13:28	13:58	14:28	14:31	14:58	15:28	15:58	16:01	16:28	16:58	17:28
Schönberg Ortsmitte	13:30	14:00	14:30	14:34	15:00	15:30	16:00	16:04	16:30	17:00	17:30
Innsbruck Hauptbahnhof	13:45	14:15	14:45		15:15	15:45	16:15		16:45	17:15	17:45

MORGEN WÄCHST
AUS DEM HEUTE

WIR LEISTEN UNSEREN BEITRAG DAZU

24-h-Notdienst: 05262-63871-0

Container-Hotline: 05262-67340

